

Help-Age läuft am See

pm **OSNABRÜCK.** Das Hilfswerk Help-Age kündigt ein „sportliches Wochenende am Rubbenbruchsee“ an. Für Freitag, 18. August, ist um 19 Uhr ein „Integrationslauf für und mit Geflüchteten“ vorgesehen. Die 4,8 Kilometer lange Strecke führt vom Café am Rubbenbruchsee zur Flüchtlingsunterkunft an der Landwehrstraße und wieder zurück. Die Bewohner der Unterkunft bereiten eine Verpflegungsstelle vor. Das Startgeld besteht aus einer Spende in Höhe von 5 Euro. Damit soll das Integrationsprojekt von Help-Age unterstützt werden. Am Samstag, 19. August, folgt von 10 bis 16 Uhr ein Sechsstundenlauf für Einzelstarter und Teamstaffeln – ebenfalls am Rubbenbruchsee. Es können auch weniger geübte Läufer teilnehmen. Wie Help-Age mitteilt, stellt die Sprint-Klasse des Berufsschulzentrums Westerberg mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eine Staffel. Christof Marquardt aus dem Münsterland startet als Titelverteidiger und amtierender Deutscher Meister im Sechstundenlauf. Alle Läufer sollen eine „Finisher-Medaille“ erhalten. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 05 41/5 80 54 04, im Internet auf die-omas.de und auf der Seite helpage.de. Die Hilfsorganisation Help-Age Deutschland mit Sitz in Osnabrück setzt sich für die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte älterer Menschen vor allem in Entwicklungsländern ein.

Wertvolle Arbeit für den Wetterdienst

Bundesverdienstmedaille für Phänologin Helene Feldkamp

Sie weiß genau, wie sich der Klimawandel in Osnabrück und Umgebung auswirkt: Helene Feldkamp beobachtet seit 40 Jahren im Auftrag des Deutschen Wetterdienstes die Natur. Dafür wurde sie jetzt mit der Bundesverdienstmedaille geehrt.

Von Louisa Riepe

OSNABRÜCK. Die Äpfel in Osnabrück werden im Durchschnitt neun Tage früher reif als noch vor 25 Jahren. Aussagen wie diese kann der Deutsche Wetterdienst (DWD) treffen, weil er in der Region eine fleißige Helferin hat: Helene Feldkamp aus Pye beobachtet für die Behörde seit 40 Jahren die Natur.

Wann blüht die Haselnuss? Wann keimt das Getreide? Und wann verliert die Lärche ihre Blätter? 168 solcher Angaben von 47 verschiedenen Pflanzen sammelt Feldkamp als sogenannte Phänologin über das Jahr. Die Daten trägt die 75-Jährige in einen Beobachtungsbogen ein und sendet das Dokument im Dezember an den DWD. Die Behörde speichert ihre Angaben und kann über die Jahre feststellen, wie sich der Klimawandel auf die Natur auswirkt.

Insgesamt 1200 Ehrenamtliche in ganz Deutschland machen solche Beobachtungen für den DWD – aber nur wenige halten so lange durch



Für ihre ehrenamtliche Arbeit als Phänologin des Deutschen Wetterdienstes wurde Helene Feldkamp aus Pye (Mitte) von Annika Behrend vom DWD und dem Osnabrücker Bürgermeister Burkhard Jasper geehrt. Foto: Katja Steinkamp

wie Helene Feldkamp. Offiziell ist sie seit 1976 phänologische Beobachterin für den Bereich Lechtingen. Inoffiziell hat sie schon als 16-Jährige ihren Ziehvater bei seinen Beobachtungsgängen begleitet und die Aufgaben nach und nach von ihm übernommen. Insgesamt ist Feldkamp so schon über 60 Jahre aktiv.

Diese „große Leitung“, lobte Annika Behrend vom DWD. Sie war extra aus Braunschweig angereist, um Helene Feldkamp für ihr Engagement die Verdienstmedaille aus den Händen des ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck anzustecken. Der hatte die Belobi-

gung noch in seiner Amtszeit ausgesprochen. Behrend hob die Bedeutung der gesammelten Daten für den DWD hervor: „Durch Ihre Beobachtungen wissen wir: Der Vegetationsbeginn setzt heute früher ein und dauert länger als in der Vergangenheit.“ Allerdings würden sich nur noch wenige Menschen als ehrenamtliche Helfer zur Verfügung stellen.

Neben Behrend und der versammelten Großfamilie Feldkamp war auch der Osnabrücker Bürgermeister Burkhard Jasper bei der feierlichen Übergabe dabei. Er gratulierte Helene Feldkamp zu ihrem Durchhaltevermö-

gen und erinnerte sich an Naturbeobachtungen aus der eigenen Jugend: „Früher blühte die Haselnuss immer zu Ostern. Heute ist das schon viel früher“, so der Politiker.

Um aus dieser gefühlten Wahrheit eine wissenschaftliche Aussage zu machen, fährt Helene Feldkamp gezielt bestimmte Plätze an, wenn ein neuer Entwicklungsschub der Pflanzen zu erwarten ist. „Über die Jahre weiß ich ganz genau, wann zum Beispiel die Weide mit der Blüte dran ist“, sagt die pensionierte Lehrerin. Viele der Bäume sucht sie schon seit ihren ersten Beobachtungen immer wieder auf.

Aber manchmal muss sie sich neue Studienobjekte suchen: „Die Esche, die ich von Anfang an beobachtet habe, ist letztes Jahr eingegangen“, so Feldkamp.

Ihr selbst fallen die Beobachtungen inzwischen nicht mehr so leicht wie früher. Bis vor zwei Jahren wurde sie auf ihren Streifzügen durch die Natur von ihrem Hund Gordon begleitet. Doch nachdem der 2015 gestorben ist, nimmt Helene Feldkamp lieber das Auto, um zu ihren Beobachtungsposten zu kommen. Weitermachen will sie trotzdem: „Ich muss ja, wenn es sonst niemand machen will.“

KURZ NOTIERT

Hochbegabte

OSNABRÜCK. Der Stammtisch für Eltern hochbegabter Kinder trifft sich am Montag, 14. August, um 20 Uhr in Raum 201 der Lagerhalle. Dazu lädt der Verein „Grips & Co“ ein. Anmeldung unter Telefon 05 41/40 76 13 30.

Trödelmarkt in Atter

OSNABRÜCK. Einen Trödelmarkt in Atter an der Benzstraße am SB-Zentralmarkt kündigt das Veranstaltungsbüro Grawe & Osterbrink für den morgigen Sonntag, 13. August, von 11 bis 18 Uhr an. Standmieten kosten pro Meter zwischen 7 und 12 Euro. Anmeldung unter der Telefon- und Faxnummer 0 54 81/63 58.

Kinder singen

OSNABRÜCK. „Piepmätze“: Der Kinderchor der städtischen Musik- und Kunstschule trifft sich montags um 15 Uhr in dem Haus an der Caprivistraße 1 unter der Leitung von Andreas Ottmer. Der Chor nimmt Kinder zwischen fünf und zehn Jahren auf. Weitere Informationen unter den Telefonnummern 05 41/3 23-34 02 und 05 41/2 52 28.

Treffen fällt aus

OSNABRÜCK. „Mit Schmerzen leben“: Wie die Selbsthilfegruppe dieses Namens mitteilt, fällt das für Montag, 14. August, geplante Treffen in der Paracelsus-Klinik aus. Brigitte Teepe informiert unter Tel. 0 54 07/7 00 22.

Von der Gehilfin zur Direktorin

Monika Ostermann arbeitet seit 50 Jahren im Hotel Hohenzollern

haba **OSNABRÜCK.** Im ersten Lehrjahr durfte sie Udo Jürgens einen Teller bringen. Damals war Monika Ostermann Auszubildende im Hotel Hohenzollern. 50 Jahre später arbeitet sie immer noch im selben Haus. Geschäftsführer Horst Strasser bedankte sich mit einem „Hoch auf Monika Ostermann“.

Ihre Laufbahn in dem Vier-Sterne-Hotel am Hauptbahnhof startete 1967. Zunächst unentschlossen über ihre berufliche Zukunft, bekam die damals 15-Jährige nach einem Praktikum die Möglichkeit, ihre Ausbildung in dem Hotelbetrieb zu absolvieren. Sie blieb bis heute, erlebte seither alle Höhen und Tiefen des Hauses mit und wird deshalb von Geschäftsführer und Hotelinhaber Horst Strasser auch als „Fels in der Brandung“ bezeichnet.

Zum Jubiläum gratulierte Strasser der verdienten Mitarbeiterin mit einem Blumenstrauß. Ein buntes Fotoalbum mit Erinnerungen der vergangenen Jahre wurde ihr von den anderen Mitarbeitern überreicht. Ostermann erklärte: „Ich habe mich immer gefreut, mit so lieben Kollegen zusammenzuarbeiten.“



Monika Ostermann bekommt von Hohenzollern-Inhaber und Geschäftsführer Horst Strasser einen Blumenstrauß überreicht. Foto: Swaantje Hehmann

1999 hatte Horst Strasser das Hotel zwei Jahre nach dessen Konkurs übernommen und seitdem eng mit Monika Ostermann zusammengearbeitet. Den Vorschlag, auch als Direktorin tätig zu werden, hatte Ostermann gerne angenommen. „Im Alter von 50 Jahren wurde mir noch einmal die Chance gegeben, eine leitende Position mit so viel Verantwortung zu übernehmen. Dafür bin ich sehr dankbar“, verriet sie.

Auf dem Weg von der Hotel- und Gaststättengehilfin zur Direktorin erfüllte sie verschiedenste Aufgaben. Erst erledigte sie die Buch-

haltung und half überall aus. Später war sie verantwortlich für den Kontaktaufbau mit Firmenkunden. Über die Jahre hinweg wurde sie zu einem Gesicht des Hotels. Jetzt ist sie im Vorruhestand, aber gerne noch stundenweise zur Stelle.

Strasser betonte, das Zusammenspiel habe immer sehr gut funktioniert, mittlerweile 18 Jahre lang. Dank Ostermann sei das Hotel immer gut aufgestellt gewesen. Gemeinsam hätten sie es geschafft, Herausforderungen zu meistern und das Traditionshotel wieder am Markt zu platzieren.

KURZ NOTIERT

Erste-Hilfe-Kurse

OSNABRÜCK. Erste-Hilfe-Kurse stehen auf dem Programm des Malteser-Hilfsdienstes. Grundkurse am Mittwoch, 16. August, Samstag, 19. August, Donnerstag, 24. August, und Dienstag, 29. August, Fortbildungen am Dienstag, 15. August, am Montag, 21. August, und am Montag, 28. August. Anmeldung unter Telefon 05 41/50 52 20, Infos auf malteser-kurse.de.

Nähen lernen in der Katholischen Fabi

Kurs startet am kommenden Dienstag

pm **OSNABRÜCK.** „Nähen für Anfängerinnen U 35“: So nennt die Katholische Familien-Bildungsstätte einen Kurs mit der Herren- und Damenschneiderin Monika Menzler. Beginn in dem Haus an der Großen Rosenstraße 18 ist am Dienstag, 15. August, von 18.30 bis 20.45 Uhr. Es sind neun Termine in Ab-

ständen von jeweils zwei Wochen vorgesehen. Unter anderem geht es um Stoffauswahl, Nähte, Stiche, Schnittmuster und um das Arbeiten mit Nähmaschinen und Bügeleisen. Die Teilnahme für die Frauen unter 35 Jahren kostet 75 Euro. Anmeldung unter Telefon 05 41/35 86 80 und auf kath-fabi-os.de.

innogy

Voller Energie für das Osnabrücker Land
Bei uns stehen die Zeichen auf #restart.
Was sich nicht ändert: Für die Betreuung vor Ort und die Wartung der Netze bleiben Ihre bekannten Ansprechpartner zuständig. Lassen Sie uns gemeinsam eine Zukunft voller Energie gestalten!

innogy.com